

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: [CDU-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de](mailto:CDU-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de)

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Gesundheit & Soziales  
Herrn Norbert Reyans  
Kleinwehrhagen 14  
52538 Selfkant

Datum: 08.08.2014

z. K.:  
SPD-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE  
FDP-Fraktion  
Fraktion FW  
Fraktion Die Linke  
Fraktion AfD

## **Anfrage gemäß § 12 der Geschäftsordnung; Entwicklung Grundsicherung im Alter im Kreis Heinsberg**

Sehr geehrter Herr Reyans,

einem Pressebericht in der Heinsberger Zeitung vom 22.07.2014 zufolge ist die Zahl der Menschen im Kreis Heinsberg, die im Rentenalter staatliche Unterstützung brauchen, enorm gestiegen. Insbesondere Frauen seien auf das „Alters-Hartz-IV“ angewiesen. Darauf habe die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten hingewiesen.

Zu Beginn des Jahres 2013 hätten rund 1330 Senioren Grundsicherung im Alter bezogen – 70 Prozent davon Frauen. Zehn Jahre zuvor, als die Grundsicherung eingeführt wurde, seien dies noch 800 gewesen. Dies sei eine Zunahme um knapp 66%.

Mit der Einrichtung der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung ist nach Auffassung der CDU-Kreistagsfraktion ein wichtiger organisatorischer Schritt in der Kreisverwaltung getan worden, um den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzusteuern. Von besonderer Bedeutung ist hier die Einführung eines Sozialmonitorings einhergehend mit einer Quartiersentwicklung.

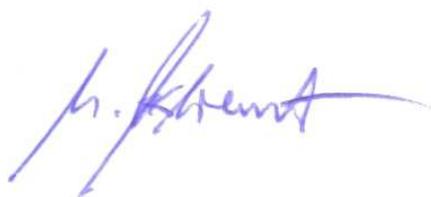
Wir bitten daher höflichst um Beantwortung folgender Frage in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit & Soziales:

**Wie kann der Altersarmut im Kreis Heinsberg im Rahmen der Quartiersentwicklung noch wirksamer begegnet werden?**

für die CDU-Kreistagsfraktion



Dr. Hanno Kehren  
Sprecher im Ausschuss für  
Gesundheit & Soziales



Martin Kliemt  
Geschäftsführer